

N i e d e r s c h r i f t

über die Zusammenkunft des Jugend- und Sozialausschusses am Donnerstag, den 4. Mai 2017, 20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:
Vorsitzender Robin Kuper
Stv. Bürgermeister Gerd Kämper für
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsfrau Birgit Kolb-Binder
Ratsherr Kim Streitbürger

Es fehlt entschuldigt:
Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Ratsherr Sigurd Uecker

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kuper eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Allgemeiner Vertreter Heimes stellt Frau Kirsten Nolte als neue Leiterin der Kindertagesstätte vor. Frau Nolte wird in der Abwesenheit von Herrn Mark Mikoteit die Kindertagesstätte leiten.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender Kuper erklärt, dass der Punkt 10 „Integrationsgruppe in der Kindertagesstätte Wichtelnüst VO17-101“ wegen noch bestehenden Klärungsbedarf von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 17.03.2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses vom 17.03.2016 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses vom 17.03.2016 wird mit 2 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Entfällt!

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 7: Änderung der Gruppenstruktur in der Kindertagesstätte Wichtelnüst
(s. Vorlage Nr. VO17-098)**

Ratsfrau Kolb-Binder verweist auf die letzte Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses. Sie ist der Meinung, dass hier ein Beschluss gefasst wurde, die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr auszuweiten. Sie fragt nach, ob dieser Beschluss umgesetzt wurde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der Beschluss umgesetzt wurde, jedoch wegen fehlenden Personal nicht weiter geführt werden konnte.

Ratsfrau Kolb-Binder kritisiert, dass die Ratsmitglieder keine Information darüber erhalten haben, dass die Öffnungszeiten wieder geändert wurden.

Allgemeiner Vertreter Heimes ist der Meinung, dass er dies in einer Sitzung des Verwaltungsausschusses bekannt gegeben habe.

Ratsfrau Kolb-Binder erkundigt sich nach der Auswertung der Umfrage zu den Betreuungszeiten. Von 36 abgegebenen Fragebögen wurde zwei Mal eine Betreuung bis 12:00 Uhr gewünscht, sie erkundigt sich ob dies die Familien seien, die schon in der Vorlage erwähnt wurden. Weiterhin fragt sie nach wieso von 51 Kindern nur 36 Fragebögen ausgewertet wurden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass nur 36 Fragebögen abgegeben wurden. Dies sei bei einer Umfrage ein guter Schnitt. Weiterhin erklärt er, dass es sich bei den 2 Familien um die Familien aus der Vorlage handele.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob die Kinder, welche bis 13:00 Uhr in der Kindertagesstätte sind, dass Mittagessen annehmen müssen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass nur die Kinder in der Ganztagsgruppe Mittagessen bekommen.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, wieso Herr Bradtmöller als stv. Leitung nicht die Aufgaben von Herrn Mikoteit in seiner Abwesenheit übernommen hat.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Stelle für die Leitung der Kindertagesstätte öffentlich ausgeschrieben wurde und der Verwaltungsausschuss die Einstellung von Frau Nolte beschlossen habe. Weitere Personalangelegenheiten werde er nicht in einer öffentlichen Sitzung besprechen. Dies könne im nächsten Verwaltungsausschuss noch einmal erläutert werden.

Ratsfrau Kolb-Binder stellt den Antrag die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte bis 17:00 Uhr auszuweiten und dies in den Beschluss mit aufzunehmen.

Der Jugend- und Sozialausschuss nimmt die Empfehlung der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Es wird vorgeschlagen, die 12.00 Uhr Abholzeit im Rahmen der vorgeschlagenen Änderung der Gebührensatzung zum Ende des Kindergartenjahres 2016/2017 einzustellen. Und eine zusätzliche Abholzeit bis 17:00 Uhr einzuführen.

Zu Punkt 8: Staffelung des Monatseinkommens der Gebührenordnung für die Benutzung der Kindertagesstätte Wichtelnüst (s. Vorlage Nr. VO17-099)

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob es sich bei den Beträgen in der aufgeführten Tabelle der Gebührensatzung der Kindertagesstätte Wichtelnüst nach § 2 Abs. 4 um Brutto- oder Nettobeträge handelt.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass es sich hierbei immer um Nettobeträge handelt.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob einkommensschwache Familien einen Antrag auf Bezuschussung für die Betreuungskosten gestellt haben.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass derzeit keine Anträge vorliegen. Er führt aus, dass es zu verschiedenen Programmen Bezuschussungen gibt, wie zum Beispiel für Klassenfahrten oder Mittagessen. Dies kann jeder Elternteil beantragen.

Ratsfrau Kolb-Binder erkundigt sich nach der Resonanz des Mittagessenangebots.

Kindertagesstättenleiterin Nolte berichtet, dass derzeit ca. 25 Kinder das Mittagessenangebot wahrnehmen. Die Zahl pendelt jedoch stetig, da die Eltern das auch tageweise abbestellen können.

Ratsfrau Kolb-Binder erkundigt sich, ob es eine Warteliste für Kindergarten bzw. Krippenplätze gibt.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass die Kindertagesstätte derzeit nicht voll belegt sei, diese sich aber in der Regel bis zum Sommer fülle. Bei der Krippe müsse beachtet werden, dass die Platzzahl davon abhängt, wie viele Kinder unter 2 Jahren aufgenommen seien. Die Platzzahl verringere sich dann. In der Vergangenheit kam es vor, dass ein Kind auch mal 2 Monate auf einen Kitaplatz warten musste.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob der Betreuungsschlüssel im Sommer angehoben werden kann. Somit könnten in den Sommermonaten mehr Plätze angeboten werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies durch das Kindertagesstättengesetz nicht zugelassen sei. Die Platzzahlen sind genehmigungspflichtig und die Höchstzahlen vorgeschrieben. Diese hängen auch von dem Platzbedarf eines Kindes ab.

Stv. Bürgermeister Janssen übernimmt den Vorsitz.

Vorsitzender Kuper schlägt vor, in den Sommermonaten weiteres Personal einzustellen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Gruppengrößen klar vorgegeben seien. Würde eine weitere Person eingestellt werden, müsste eine neue Gruppe gebildet werden. Dies sei jedoch nicht machbar, da hierfür das Gebäude der Kindertagesstätte zu klein sei.

Vorsitzender Kuper übernimmt den Vorsitz.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob ein Abgang im Sommer 2017 von 21 Kindern normal sei und ob die Eltern in der Schule ein Mittagessen für die Kinder erwarten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der Abgang von 21 Kindern nicht außergewöhnlich sei. Weiterhin führt er aus, dass die Schule in der Vergangenheit das Mittagessen über die AWO und nicht wie der Kindergarten über die Seniorenwohnanlage „bliev hier“ erhalten habe. Das Essen der

AWO war jedoch teurer als das Essen der Seniorenwohnanlage. Daher gab es nur eine geringe Nachfrage. Das Mittagessen wurde 2 x die Woche angeboten. Hierfür gab es jedoch nur durchschnittlich 12 Anmeldungen. Somit hat die AWO das Mittagessenangebot wieder eingestellt. Derzeit werde von der Schule eine Mittagsbetreuung angeboten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass durch die Erhöhung der Einkommenstabelle um 10 % die Eltern anders eingestuft werden. Dies betrifft derzeit auf Langeoog ca. 8 Familien, welche dadurch geringere Gebühren bezahlen. Dadurch ergeben sich für die Inselgemeinde ca. 3.000,00 Euro Mindereinnahmen im Jahr.

Der Jugend- und Sozialausschuss nimmt den Vorschlag zur Änderung der Staffelung des Monatseinkommens einstimmig zur Kenntnis. Es wird vorgeschlagen, die Einkommensstabellen im Rahmen der vorgeschlagenen Änderung der Gebührensatzung um 10 % anzuheben.

Zu Punkt 9. Änderung der Gebührenordnung der Inselgemeinde Langeoog für die Benutzung der Kindertagesstätte Wichtelnüst (s. Vorlage Nr.VO17-0100)

Der Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt einstimmig die 6. Änderung der Gebührenordnung der Inselgemeinde Langeoog vom 8. Juli 1993 über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kindergartens in der vorgelegten Form.

Zu Punkt 10. Integrationsgruppe in der Kindertagesstätte Wichtelnüst (Vorlage Nr. VO17-0101)

Entfällt.

Zu Punkt 11: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels berichtet, dass in den letzten Tagen ein externes Audit der ISO-Zertifizierung der Schifffahrt durchgeführt wurde. Dies findet einmal im Jahr statt. Im Abschlussgespräch mit dem Bürgermeister haben die Prüfer das gute Arbeitsfeld und den allgemeinen Zustand der Schifffahrt gelobt. Im Vergleich zu anderen ISO-Betrieben gibt es sehr wenige Beschwerden über Frachtschäden.

Vorsitzender Kuper fragt nach, ob eine ISO-Zertifizierung auch für den Flugplatz angedacht sei.

Bürgermeister Garrels berichtet, dass als nächster Betrieb die Inselbahn in die ISO-Zertifizierung aufgenommen werden soll.

Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

1. Stv. Bürgermeister Janssen erkundigt sich nach der Zusammenarbeit zwischen dem Jugendhaus und dem Golfclub.

Tina Seppelt berichtet, dass das Zusammenleben mit dem Golfclub in einem Gebäude sehr gut verlaufe. Durch die Inselfschule werden Golfkurse für die Kinder angeboten. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Golfclubs gab es ein Fest, wo auch das Jugendhaus mitgearbeitet habe und eine Spende erhalten habe.

2. Ratsherr Börgmann erkundigt sich nach der Schließzeit der Kindertagesstätte. Er habe gehört, dass diese in die Herbstferien verlegt werden soll, ohne dass dies mit den Eltern abgestimmt wurde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Schließzeit im Beirat beschlossen wird. Die Mitglieder des Beirats bestehen aus Vertretern der Verwaltung, der Kindertagesstätte und der Eltern. Hier wurde der Wunsch geäußert die Kindertagesstätte nicht wie gewohnt im Februar, sondern ab 2018 im Herbst zu schließen.

Ratsherr Börgmann gibt zu bedenken, dass sich im Herbst noch viele Eltern in der Saison befinden und keine Gelegenheit haben mit ihren Kindern Urlaub zu planen. Er ist der Meinung, dass es für die Kindertagesstätte gar keine Schließzeit geben sollte.

Kindertagesstättenleiterin Nolte erklärt, dass sie dies in der vergangenen Woche mit einem Elternpaar thematisiert habe. Das Elternpaar wird einen schriftlichen Antrag einreichen. Dies wird dann im nächsten Beirat diskutiert und die Entscheidung wird allen Eltern schriftlich mitgeteilt.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt nach, ob eine Ersatzbetreuung möglich sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass hierfür kein Personal vorhanden sei. Die Stellen wurden vermehrt ausgeschrieben z.B. im Rundschreiben und Aushängen, jedoch gab es keine Bewerbungen.

Ratsfrau Kolb-Binder bittet die Langeooger Presse den Artikel noch einmal zu veröffentlichen.

Ratsherr Streitbürger ist der Meinung, dass die Schließzeit in der Ferienzeit grundsätzlich ausgeschlossen werden sollte.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies Wunsch der Eltern sei und die Schließzeit an die Schulferien gebunden sei. Zudem würden nicht alle Elternteile in der Hotellerie arbeiten. Weiterhin erklärt er, dass eine Schließzeit unabdingbar sei, da hier Renovierungsarbeiten am Gebäude vorgenommen werden.

3. Ratsfrau Kolb-Binder erkundigt sich nach der Entwicklung des Jugendhaus.

Tina Seppelt berichtet, dass das Jugendhaus sich sehr gut entwickelt habe. Derzeit kommen regelmäßig 8 bis 15 Kinder im Alter zwischen 10 – 13 Jahre ins Jugendhaus. Die Angebote für Gästekinder wurden ausgebaut, ohne dass das Angebot für die Insulanerkinder beeinflusst wurde. Verschiedene Veranstaltungen würden nur für Insulanerkinder angeboten. Die Gästekinder werden aber sehr gut in die Gruppe integriert.

Ratsfrau Kolb fragt nach, ob noch etwas für das Jugendhaus benötigt werde.

Frau Seppelt erklärt, dass das Jugendhaus gut ausgestattet sei. Die Räumlichkeiten wurden neu gestaltet und ein separater Fernsehraum eingerichtet. Derzeit sei ein Hot Spot in Planung, damit die Kinder Schulreferate besser vorbereiten können. Sie ist derzeit im Gespräch mit der IT-Abteilung.

4. Ratsfrau Kolb-Binder erkundigt sich bei Frau Nolte nach ihren ersten Eindruck über die Kindertagesstätte.

Frau Nolte berichtet, dass sie die Insel Langeoog schon durch frühere Ferienreisen in das Haus Lemgo kenne. Die Lage und die Ausstattung der Kindertagesstätte auf Langeoog seien sehr gut. Auch die bestehenden Angebote auf Langeoog seien sehr überzeugend. Nur fehlendes Personal neu zu besetzen gestalte sich als schwierig. Sie begrüßt den Vorschlag der Verwaltung eine Notbetreuung anbieten zu wollen.

Vorsitzender Kuper schlägt vor, die Stelle als Gleichstellungsbeauftragte neu auszuschreiben. Diese Stelle könnte stundenweise für die Kinderbetreuung eingesetzt werden. Die Personalkosten für die Gleichstellungsbeauftragte trage das Land Niedersachsen mit. Weiterhin ist die Gemeinde laut Kommunalverfassungsrecht dazu verpflichtet die Stelle zu besetzen.

Frau Seppelt gibt bekannt, dass sie hiermit ihre mündliche Bewerbung als Gleichstellungsbeauftragte abgebe.

5. Vorsitzender Kuper verweist auf den Antrag von Ratsherrn Sommer die Obdachlosenunterkünfte zu renovieren. Die Unterkünfte seien in einem verheerenden Zustand.

Bürgermeister Garrels berichtet, dass derzeit über eine Containerlösung diskutiert wird. Hierzu müsste jedoch im Vorfeld ein Haus leer sein.

Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt, dass es sich hierbei um Wohncontainer handeln würden. Diese seien nicht als Container zu erkennen.

Ratsfrau Kolb-Binder ist der Meinung, dass im Bauausschuss vorgeschlagen wurde die Obdachlosen in leerstehenden Personalwohnungen unterzubringen. Hierzu sollte eine Vorlage geschrieben werden.

Vorsitzender Kuper schlägt vor einen Antrag zu stellen.

Stv. Bürgermeister Kämper ist der Meinung, dass die Unterkünfte als Durchgangswohnungen genutzt werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Personen so lange die Unterkünfte nutzen können, bis sie eine neue Unterkunft gefunden haben.

Bürgermeister Garrels ergänzt, dass alle drei Monate eine Verlängerung der Unterbringungsmöglichkeiten geprüft werde.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die neuen Toilettenanlagen am Westerpfad. Er kritisiert die Verteilung der Ausgaben. Die Gemeinde stehe in der Pflicht zumutbaren Wohnraum zu schaffen.

Der Jugend- und Sozialausschuss beschließt einstimmig, dass zur nächsten Sitzung eine Vorlage erarbeitet werden soll.

6. Stv. Bürgermeister Kämper erkundigt sich nach dem Sachstand der neuen Toilettenanlage Gerk-sin-Spoor.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass Tourismusmanager Dollmann die Bauleitplanung habe. Dieser habe ihm versichert, dass die Toiletten noch vor der Saison eröffnet werden.

Ratsfrau Kolb-Binder berichtet, dass angeblich bei den Toiletten die Rohre gelegt wurden, nachdem der Estrich gegossen wurde. Sollte dies so sein, müsse die Firma in Regress genommen werden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass ihm hierüber keine Informationen vorliegen. Die Bauaufsicht habe das Architektenbüro Eschen. Sollte dies wirklich so sein, werde die Baufirma selbstverständlich in Regress genommen werden.

7. Stv. Bürgermeister Kämper fragt nach, ob die Aufwandsentschädigung für die Langeooger Ärzte angewiesen wurde.

Bürgermeister Garrels bejaht dies.

Zu Punkt 13: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 14: Schließung der Sitzung

21:10 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Rena Janssen
Protokollführerin



Robin Kuper
Vorsitzender